

*Jedermanns Bücherei.* F. R. KRAUSE, *Wirtschaftsleben der Völker.* MICHAEL, *Das deutsche Theater.* HOMBERGER, *Museumskunde.* Alles im Verlag Ferd. Hirt, Breslau.

Ohne die oft unausstehliche Art des paukerhaften Kompendiums ist diese Sammlung nach den drei Proben aus verschiedenartigen Gebieten eine vorzügliche Handhabe wirklich für jedermann, der etwas Bestimmtes erfahren will. In ihrer Gesamtheit schon jetzt eine Enzyklopädie der wissenswerten Allgemeinbildung, ohne spezialistisch bedrängende Verwirrung.

EGON ERWIN KISCH, *Hetzjagd durch die Zeit.* Erich Reiß Verlag, Berlin. Der Rasende Reporter war eine Sammlung von Abenteuern, war das Brett zum Absprung in die Hetzjagd nach den Quellen der zeitgenössischen Kulturgeschichte. Kisch hat die Monarchen auf dem Balkan interviewt, die Röllchen tragen und Weltpolitik machen, er hat mit den Strafakten in der Hand Karl May verteidigt, dem man vier Jahre Zuchthaus vierzig Jahre nach der Verbüßung vorwarf. Kisch hat durch Revolution und Inflation, unter Haifischfängern, Mädchenhändlern, Hausierern, Musikanten, Dompteuren, Kirchendienern seine mit Sicherheit eingefangenen Objekte.

ELIPHAS LEVI (*Abbé Alphons Louis Constant*), *Das große Geheimnis.* Verlag Otto Wilhelm Barth, München.

Die erste deutsche Gesamtausgabe zeigt uns die der herrschenden okkultistischen Schundliteratur weit überlegene Bedeutung eines wahrhaft Weisen.

PERSIUS, *Menschen und Schiffe in der kaiserlichen Flotte.* Verlag J. H. W. Dietz Nachf., Berlin.

Die etwas indiskret persönliche Art dieser Memoiren ist als Geschichtsmaterial gerade durch ihre Ehrlichkeit von objektivem Wert, und der nachhaltige Einfluß des anekdotenhaften Erzählens dürfte wichtiger sein als der abstrakter Leitartikel.

GIESE, *Girlkultur.* Delphin-Verlag, München.

Der glücklichen Formulierung eines aktuellen Problems entspricht die nur das Wesentliche hervorlockende Art der Kulturabklopfung, die dem Leser hinter den Bubiköpfen mehr als den Schatten abgeschnittener Zöpfe zeigt.

PRINZESSIN PALEY, *Erinnerungen aus Rußland aus den Jahren 1916/19 und die Macht des Bolschewismus.* AVA Verlag, Hamburg.

So dumm und niveaulos die politische und soziale Einstellung der Verfasserin ist, das persönliche Erlebnis ist zweifellos menschlich erregend — aber die Unbelehrbarkeit solcher Emigranten konstant und ihr Leben steril.

GORGONE, *Julia.* Rikola-Verlag, München.

Roman einer Leidenschaft, wie der Untertitel lautet, sollte jeder Roman sein. Aber dieser ist zu nah, das Ereignis sicher wahr. Aber es bleibt gar keine Perspektive, und so wirkt durch den Mangel an Distanz das Buch so peinlich, als hätte man versehentlich einen Brief an einen Fremden geöffnet, gelesen und wüßte nun nicht, wo man damit hin sollte.

SCHMÜCKLE, *Die schaffende Freud.* Verlag Strecker & Schröder, Stuttgart. Wenn diese Gedichte vor Nietzsche, Mombert, George und einigen anderen geschrieben worden wären, hätte man in ihnen vielleicht eine lyrische Zukunft entdecken können. So bleiben sie Privatekstase eines, wie schon der Titel zeigt, sprachlich harthörigen Menschen.